

**ELTERN-EXTRA: Wie viel digital ist gut?**

# FAMILIEN ZEIT

Ausgabe 6 2022



**Wie viel Bildschirm  
soll's jetzt sein?**

# Mein Mobilfunk-Tipp für die ganze Familie



Im Alltag mit allen in Verbindung zu bleiben, ging früher schnell ins Geld. Nun habe ich alle Mobilfunk-Tarife der Liebsten immer im Überblick – und zahle viel weniger.

Ich denke, wer eine Familie hat, kennt auch das Mobilfunk-Dilemma: Wessen Vertrag wie viel für welche Leistungen kostet und wie lang die jeweiligen Restlaufzeiten noch sind, verliert sich im Tarifiedschungel aus Lockangeboten und Mindestvertragslaufzeiten. Fest steht nur: Die Kinder haben vermeintlich immer zu wenig Datenvolumen.

## Tarife, die für die ganze Familie passen

Zum Glück habe ich inzwischen den Weg aus der Kostenfalle gefunden – und könnte sogar im Schlaf sagen, was die Verträge meiner besseren Hälfte und der Kinder kosten und beinhalten. Ich habe auf meiner Rechnung den Überblick über alle Kosten – und der Rest der Familie profitiert davon. Die sagenhaft einfache Lösung: die neuen MagentaMobil PlusKarten – das sind

Zusatzkarten, die ich zu meinem Hauptvertrag dazubuchen kann. Damit genießen alle anderen Familienmitglieder für einen Bruchteil des Preises die gleichen Leistungen wie ich im Hauptvertrag. Dafür sorgen überschaubare Festpreise: Für Erwachsene gibt's die erste PlusKarte für 19,95€<sup>1</sup> mtl., alle weiteren PlusKarten+ für nur 9,95€<sup>1</sup> mtl. Und PlusKarten für Kinder kosten grundsätzlich bloß 9,95€<sup>1</sup> mtl.

## Je mehr ihr seid, desto günstiger wird's

Diese Festpreise gelten sogar unabhängig vom gewählten Tarif. Sprich: Wurde als Hauptvertrag MagentaMobil XL gebucht, bekommt man mit den PlusKarten selbst unbegrenzt Datenvolumen für nur 19,95€<sup>1</sup> mtl. bzw. 9,95€<sup>1</sup> mtl. Die PlusKarten können für alle, die Familie sind, gebucht werden – seien

## Meine Familienrechnung:

Das bekommen alle:

- ✓ 10 GB mtl. Datenvolumen
- ✓ Telefonie und SMS Flat in alle dt. Netze
- ✓ 5G inklusive

MagentaMobil S	39,95 € <sup>1</sup> mtl.
+ MagentaMobil PlusKarte	19,95 € <sup>1</sup> mtl.
+ MagentaMobil PlusKarte+	9,95 € <sup>1</sup> mtl.
+ MagentaMobil PlusKarte+	9,95 € <sup>1</sup> mtl.

<b>Insgesamt</b>	<b>79,80 € mtl.</b>
<b>Durchschnittlich p. P. nur</b>	<b>19,95 € mtl.</b>

Das gesamte Zusatzkarten-Angebot findet ihr unter [telekom.de/magenta-mobil](https://telekom.de/magenta-mobil)



Erleben,  
was verbindet.

es Verwandte oder Freunde. Und je mehr sich anschließen, desto günstiger wird's im Durchschnitt pro Person. Die Laufzeit der Tarife ist dabei flexibel.

## Für Internet-Kunden noch günstiger

Wer seinen Internet-Tarif mit einem der neuen Mobilfunk-Tarife kombiniert, erhält als MagentaEINS Kunde exklusive Vorteile, z. B. zusätzlich einen monatlichen Preisvorteil in Höhe von 5€<sup>2</sup> auf die Hauptkarte. Außerdem wird sowohl für den Hauptvertrag als auch für alle PlusKarten das Datenvolumen verdoppelt bzw. im Tarif MagentaMobil L auf unlimitiertes Datenvolumen erhöht.

**Kurzum:** Die PlusKarten sind ein Plus für eure Liebsten inner- und außerhalb eurer Familie – und nicht zuletzt für euren Geldbeutel.

<sup>1</sup> Bei der Kombination eines Hauptvertrags mit einer MagentaMobil PlusKarte (Flex) und zwei MagentaMobil PlusKarten+ (Flex) setzt sich der monatliche Grundpreis wie folgt zusammen: z. B. MagentaMobil S Flex für 39,95€ (Erstkarte) + 19,95€ (Zweitkarte) + 9,95€ (Drittkarte) + 9,95€ (Viertkarte) = 79,80€ ÷ 4 = 19,95€ Durchschnittspreis. Bereitstellungspreis 39,95€ je Karte. Voraussetzung für die MagentaMobil PlusKarten (Flex) ist ein bestehender Telekom Mobilfunk-Laufzeitvertrag der aktuellen Generation (MagentaMobil, vermarktet ab dem 06.09.2019) mit einem monatlichen Grundpreis von mindestens 34,95€. Ausgeschlossen sind Young Tarife und Tarife der Marke congstar. Das Inklusivdatenvolumen aller MagentaMobil PlusKarten (Flex) entspricht dem des zugehörigen Hauptvertrags. Im Tarif MagentaMobil S (Flex) beträgt es 10 GB. Nach Verbrauch des Datenvolumens wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Bei Wegfall des Hauptvertrags wird die MagentaMobil PlusKarte (Zweitvertrag) zu den Konditionen des Hauptvertrags fortgeführt. Bei bestehenden MagentaMobil PlusKarten+ als Drittverträgen wird stattdessen einer dieser Verträge zu den Konditionen des Hauptvertrags fortgeführt. <sup>2</sup> Voraussetzung für MagentaEINS ist das gleichzeitige Bestehen eines Mobilfunk-Laufzeitvertrags mit einem monatlichen Grundpreis ab 29,95€, abgeschlossen ab dem 22.05.2013, z. B. MagentaMobil S für 39,95€/Monat (ohne Smartphone), und eines IP-Breitband-Vertrags, abgeschlossen ab dem 01.06.2015, mit einem monatlichen Grundpreis ab 29,95€, z. B. MagentaZuhause S für 34,95€/Monat. Mindestlaufzeit jeweils 24 Monate (Ausnahme MagentaMobil Flex Tarife: ohne Mindestlaufzeit, mit einer Frist von einem Monat kündbar), Bereitstellungspreis 39,95€ bzw. 69,95€. Den MagentaEINS Vorteil „doppeltes Datenvolumen“ sowie die Festnetz zu Mobilfunk Flat erhalten MagentaMobil Tarife, vermarktet ab dem 04.04.2017. Den MagentaEINS Vorteil „unlimitiertes Datenvolumen“ sowie die Festnetz zu Mobilfunk Flat erhalten MagentaMobil L Tarife, vermarktet ab dem 06.09.2019. Den MagentaEINS Vorteil „5€ Preisvorteil“ auf den monatlichen Grundpreis des Mobilfunk-Hauptvertrags erhalten Mobilfunk-Vertragstarife, abgeschlossen ab dem 06.09.2019. Nicht berechtigt sind For Friends Tarife, Datentarife, CombiCards, Family Cards, PlusKarten, reine Telefonietarife, MagentaZuhause Start und Tarife der Marke congstar. Die Festnetz zu Mobilfunk Flat ist ab MagentaZuhause XL bereits inkludiert. Wenn Sie MagentaEINS Kunde sind und eine MagentaMobil PlusKarte gebucht haben, erhalten Sie automatisch das doppelte Datenvolumen des Mobilfunk-Hauptvertrags. Im Tarif MagentaMobil L (vermarktet ab dem 06.09.2019) erhalten die PlusKarten unlimitiertes Datenvolumen. Endet die Berechtigung für MagentaEINS durch Beendigung des Festnetz- oder Mobilfunk-Vertrags, entfällt das zusätzliche Datenvolumen bei den PlusKarten. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

## Impressum

### Herausgeberin

Katrin Hörnlein

### Chefredakteurin

Inge Kutter

### Art-Direktorin

Kai Schmitzer

### Redaktion Beileger

Dr. Julia Nolte (fr.)

### Grafik Beileger

Julia Schröder

### Bildredaktion

Esther-Judith Ander

### Assistenz

Anita Roth

### Mitarbeitende dieser Ausgabe

Carsten Görig,

Niklas Wesner

### Redaktionsanschrift

ZEIT LEO, Zeitverlag

Gerd Bucerius

GmbH & Co. KG,

Buceriusstraße/

Eingang Speersort 1,

20095 Hamburg

### Verlagsleitung Magazine

Sandra Kreft,

Malte Winter (Stv.)

### Objektleitung

Laurence Demke

### Geschäftsführung

Dr. Rainer Esser

### Anzeigenleitung

Corinna Hohenleitner

### Anzeigenpreise

ZEIT LEO-Preisliste

Nr. 12 vom 1. Januar 2022

### Druck

Frank Druck

GmbH & Co. KG,

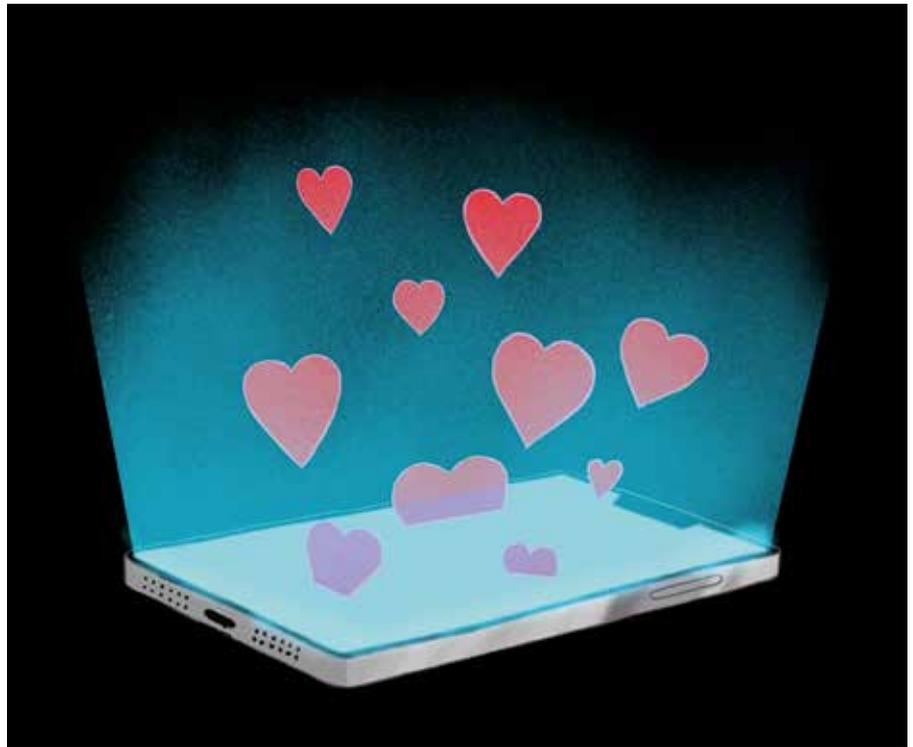
24211 Preetz.

Diese FAMILIENZEIT liegt

der ZEIT LEO-Ausgabe

6/22 bei (vollständiges

Impressum dort).



Liebe Eltern,

zwei Jahre Homeschooling und Stubenhocken haben Tablet, PC und Co. fast schon zu Familienmitgliedern gemacht. Wie viel Raum aber sollen sie jetzt im Alltag einnehmen – vor allem in dem der Kinder? Diese Frage stellen sich viele. Antworten darauf gibt die Medienpädagogin Friederike Siller im Interview. Außerdem stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe der FAMILIENZEIT fünf Apps vor, mit denen die ganze Familie Spaß hat.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit!  
Das ZEIT LEO-Team



P.S.: Kennen Sie schon die »Post von ZEIT LEO«? Unser Newsletter für Kinder kommt jeden Freitagmittag mit vielen Ideen fürs Wochenende. Hier können Sie ihn kostenlos abonnieren: [www.zeit.de/postvonzeitleo](http://www.zeit.de/postvonzeitleo)

# »Kinder müssen was ausprobieren!«

Wie das im Digitalen gut geht, sagt die Medienforscherin Friederike Siller. Ein Gespräch über Klassenchats, TikTok und Eltern, die ihre Kinder tracken



**FAMILIENZEIT:** Während Corona waren Kinder sehr viel länger vorm Bildschirm. Lässt sich das jetzt wieder zurückfahren?

**Friederike Siller:** Digitale Medien waren zur Zeit von Schulschließungen sehr wichtig für die Kinder: Damit haben sie gelernt, sich informiert, gespielt, ihre Freundschaften gepflegt. Sie sind ein selbstverständlicher Bestandteil ihres Lebens geworden. Eltern verunsichert das, weil sie selber nicht mit dem Internet aufgewachsen sind. Sie üben selber noch den Umgang damit und wissen nicht, was für die Kinder ideal ist. Das kann zu Anspannung führen, dabei täte etwas mehr Gelassenheit im Umgang mit digitalen Medien gut.

**FAMILIENZEIT:** Wieso?

**Siller:** Die Welt bricht nicht zusammen, wenn Kinder mal länger als vereinbart vor dem Bildschirm sitzen. Grundsätzlich sollten wir uns fragen, wie Kinder am besten mit Medien umgehen. Verbote bringen wenig, wichtig ist es, die Kinder zu begleiten. Dazu gehören Offenheit, genaues Hinschauen und dass man sich über das Erlebte unterhält – manchmal ist das sehr anstrengend.

**FAMILIENZEIT:** Was halten Sie für entscheidend, damit sich Kinder gut im Digitalen zurechtfinden?

**Siller:** Kinder sollten sich möglichst früh mit digitalen Medien beschäftigen. Gerne schon im Kindergarten- und Vorschulalter. Sie sollen ausprobieren und die Vielfalt der Medien kennenlernen und auch meistern. Dann finden sie sich später auch in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft zurecht. Digitale Teilhabe wird immer wichtiger, bedeutet aber nicht, die Kinder vor den Bildschirm zu setzen und dort allein zu lassen.

**FAMILIENZEIT:** Wie können wir als Eltern sie unterstützen?

**Siller:** Die Geräte einschalten können die Kinder schon selber. Es geht darum, die Inhalte zu erlernen, die darüber verfügbar

sind. Am besten lernen Kinder möglichst die Vielfalt an für sie geeigneten Inhalten kennen, denn je zahlreicher die Optionen, desto weniger werden sie später stur an einem Spiel hängen oder nur TikTok-Filme schauen.

**FAMILIENZEIT:** Sollten Eltern die Zeiten auf Geräten einschränken?

**Siller:** So wie bei uns früher? Da gab es den Fernseher, und der durfte für Kinder nur eine bestimmte Zeit an sein. Bei digitalen Medien sind starre Zeitbeschränkungen aber nicht sinnvoll. Eine Nachricht im Klassenchat abzusetzen dauert zehn Sekunden, mit Freunden ein Minecraft-Projekt fertigzustellen hingegen auch mal einen ganzen Nachmittag. Besser ist es, vorher Projekte festzulegen und auszuschalten, wenn sie fertig sind. Bei Spielen kann das ein Level sein, bei Videos der vollendete Schnitt.

**FAMILIENZEIT:** Klappt das denn?

**Siller:** Wenn nicht, sollten Sie besprechen, warum es gerade schwierig war aufzuhören. Kinder sollen selbst erkennen können, wann es Zeit ist. Wichtig ist, eine Balance zu finden und auch Aktivitäten ohne Bildschirm zu fördern. Dafür braucht es immer wieder einen Anstoß von außen – am besten dann, wenn gerade ein Level abgeschlossen ist.

**FAMILIENZEIT:** Was ist noch wichtig?

**Siller:** Eltern sollten die Tätigkeiten in digitalen Medien auch ernst nehmen und anerkennen. Oft sind die Kinder sehr stolz darauf und wollen zeigen, was sie gemacht haben. Wer sich darauf einlässt, wird feststellen, dass im Digitalen spielerisch viel Wertvolles entsteht. So wächst das gegenseitige Verständnis. Im Extremfall kann allerdings auch eine Zeitsperre nötig sein.

**FAMILIENZEIT:** Viele Kinder wollen soziale Netzwerke nutzen. Muss das sein?

**Siller:** Sich zu präsentieren gehört zur Entwicklung der Persönlichkeit. Kinder können aber noch nicht einschätzen,

wie viele Menschen sie über die Netzwerke erreichen. Auch hier hilft es, im Gespräch zu bleiben. Den Kindern zuhören, ihre Erfahrungen ernst nehmen und auf Augenhöhe bleiben. Datenschutz als Argument ist zu abstrakt, aber dass Posts peinlich sein können, verstehen eigentlich alle.

**FAMILIENZEIT:** Haben Sie noch einen technischen Tipp?

**Siller:** Überprüfen Sie die Einstellungen der sozialen Netzwerke, und beschränken Sie zum Beispiel Kontakte oder Nachrichten auf einen engen Freundeskreis. Je älter das Kind wird, desto größer kann dieser Kreis werden.

**FAMILIENZEIT:** Würden Sie Kinder eigentlich tracken?

**Siller:** Die Standortverfolgung übers Handy wird in manchen Familien ganz selbstverständlich eingesetzt, in anderen werden Kinder sogar heimlich überwacht. Ich rate auch hier zu Offenheit. Heimliche Überwachung geht nicht, Kinder haben ein Mitspracherecht. Wenn eine Familie tracken will, gibt am besten jeder seinen Standort preis, damit sich niemand unterlegen fühlt. Das schafft das nötige Vertrauen. Ältere Kinder können das Tracking auf ihrem Gerät eh selber an- und abschalten.



Friederike Siller ist Professorin für Medienpädagogik und forscht und lehrt an der TH Köln

# Apps für alle

Die machen der ganzen Familie Spaß

## Verstecken spielen

Ob Großstadt, Wald oder Bauernhof: In »Hidden Folks« erkundet man handgezeichnete und liebevoll vertonte Wimmelbildwelten, um bestimmte Figuren oder Gegenstände zu finden und so voranzukommen. Für iOS, Android, PC, Mac, Switch

## Freunde treffen

Klassenchats oder Kinderchatgruppen über »Signal« laufen lassen – diese Alternative zu WhatsApp kann genauso viel, wird inzwischen von vielen Menschen eingesetzt und ist vor allem sehr sparsam beim Sammeln von Daten. Für iOS, Android

## Sich mal auspowern

Von wegen rum-sitzen: In »Switch Sports« kann man Volleyball und Tennis spielen oder bowlen und sich dank Bewegungssteuerung verausgaben. Kinder finden es gut, eine Figur zu gestalten – und sich mit ihren Eltern zu messen. Für Nintendo Switch

## Englisch sprechen

»Duolingo« hilft, eine Fremdsprache zu vertiefen, mit Übungen zu Grammatik, Aussprache und Schreibweise. Macht Spaß: mit Freunden oder Eltern gemeinsam Herausforderungen bestehen oder an Ligen teilnehmen. Für iOS, Android, Browser

## Selber was entwickeln

Mit der vom MIT entworfenen Programmiersprache »Scratch« können Kinder schnell eigene Projekte umsetzen wie Spiele bauen oder Filme animieren. Die angeschlossene Community liefert viele Beispiele. Für PC, Mac, Android, Browser

Tipps: Carsten Görig

# Spannende Wochenenden mit ZEIT LEO!

Post von ZEIT LEO ist der Newsletter für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Mit dem kannst du am Wochenende was erleben! Jeden Freitag gibt es Spiele, Rätsel, Rezepte, Bastelideen und mehr. Für dich und deine ganze Familie!



Hier kannst du ihn mit deinen Eltern kostenlos bestellen:

 [www.zeit.de/postvonzeitleo](http://www.zeit.de/postvonzeitleo)

# Lesespaß für Kinder!



Das Kindermagazin der ZEIT nimmt Mädchen und Jungs zwischen 7 und 13 Jahren mit auf Abenteuerreise – unterhält, taucht in ihre Lebenswelt ein und ermuntert sie zum Lesen.

Sichern Sie sich jetzt **3 Ausgaben für nur 10 €**, und sparen Sie über **30 %** gegenüber dem Einzelkauf.

**Nur 10 €**  
3x ZEIT LEO



**PS: Schnell sein lohnt sich:**  
Die ersten 100 Besteller erhalten die ZEIT LEO-Seedbombs geschenkt!



**Hier bestellen:**  
[www.zeit.de/leo-seed](http://www.zeit.de/leo-seed)  
**040/42 23 70 70\***

\*Bitte Bestellnummer 2091267 angeben

# 4 Wochen DIE ZEIT gratis lesen

Lesen Sie 4 Wochen lang DIE ZEIT gedruckt oder digital gratis, und erfahren Sie jede Woche **das Wichtigste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.** Dieses Angebot gilt nur für kurze Zeit!



**Jetzt  
bestellen:**

040/42 237070\*  
[www.zeit.de/4-wochen](http://www.zeit.de/4-wochen)



\*Bitte Bestellnummer angeben: Print 2091286 · Print Stud 2091287 · Digital 2091288  
Digital Stud 2091289. | Anbieter: Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG,  
Buceriusstraße, Hamburg